



Wenn in über 100 Ländern der Erde Sendungen ausgestrahlt werden, verdanken wir das vielen Millionen Kilometern Agfa Magnettonband

Beim Rundfunk und Fernsehen werden mehr als 75 % aller Programme vom Band gesendet – klassische Musik und aktuelle Reportagen – interessante Berichte und die allerneuesten Schlager. Mehr als 300 000 000 (dreihundert Millionen!!!) Meter Tonband laufen jährlich allein nur über die Tonmaschinen deutscher Sendeanstalten. 7 1/2 mal müßten Sie den Äquator umkreisen, um das Ende dieses Bandes zu erreichen.

Diese weltweite Erfahrung können Sie kaufen – und hören. Selbst dann, wenn Sie vom Agfa Magnettonband noch nichts gehört haben. Lassen Sie sich bei Ihrem Fachhändler das Agfa Magnettonband vorführen. Er berät Sie bei der Wahl des richtigen Bandes. Agfa Magnettonband im Archivkarton, in der geschmackvollen Novodur-Kassette – und besonders preisgünstig jetzt auch in der Klarsichtpackung.

AGFA-GEVAERT

T 6 - 473

H 7562 E



# der tonbandfreund

4 APRIL 1967

Jahrgang 10

Verlagsort Hannover



Die aktuelle Zeitschrift für Tonbandamateure

Tonbandgeräte-Praxis, Hi-Fi, Stereo, Dia- und Schmalfilmvertonung

## der tonbandfreund

Publikationsorgan für den

RING DER TONBANDFREUNDE  
Mitglied der Fédération Internationale des  
Chasseurs de Son (FICS)

erscheint am 10. jedes Monats

Anzeigen, Druck und Verlag: Carl Albrecht  
Druckerei und Verlag, 3 Hannover-Hainholz  
Postfach, Telefon (0511) 63 11 44

Alle Rechte vorbehalten

Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 5

Weitere Angaben auf der 3. Umschlagseite

### AUS DEM INHALT

Für den Bastler: Ein Netzanschlußgerät  
für Transistorgeräte

Das Tonband als Sprechhelfer

Rund um das Tonband

Für den Tonfilm-Freund

Industrie-Nachrichten:

Gründig Hi-Fi-Stereogeräte TK 321 und  
TK 341

NATIONAL-Stereogeräte mit  
MFB-System

Hi-Fi-Bausatz BS 35/8 von Isophon

Hirschmann-Steckverbindungen mit  
Schraubsicherungen

Kummer-Ecke

3 x kurz gelacht

Wettbewerb „Kirchenglocken“

Bücher und Schallplatten

Briefe an die Redaktion

RING-Nachrichten

Unser Titelbild

Früh übt sich, was ein Meister werden  
will. Der junge Nachwuchs mit Vaters  
UHER-Report. Wie es klappt? Prima!

## Berater für Mikrofonfragen

Ing. Gerhard Köster, 3 Hannover-Linden  
Kötnerholzweg 57.  
Jeder der Mikrofonfragen hat, wende  
sich an ihn.

## Mitgliederwerbung

Wir haben wieder ein Merkblatt beigefügt. Bitte benutzen Sie es zur Werbung eines neuen Mitgliedes. Weitere Merkblätter und Werbenummern des „tonbandfreund“ können angefordert werden.

## Es tröpfelt . . .

Wir kennen das alle, wie sich jeder freut, wenn nach langer Trockenheit die ersten Tropfen auf das ausgedörrte Land fallen. Und jeder wünscht, daß daraus ein richtiger nachhaltiger Regen würde, der das Land belebt. Prächtig, wie gleich alles grünt und wächst. Ohne den Regen zur rechten Zeit kann man auch nichts richtig Erfreuliches ernten. Regen, nicht nur tröpfeln brauchen wir neben der wärmenden Sonne. Gerade so muß ich es im Blick auf unseren RdT sagen. Wie gut, daß es angefangen hat zu tröpfeln. Dank sei allen Freunden, die sich für die Werbung neuer Mitglieder eingesetzt haben, so daß es tröpfelt. Aber tröpfeln reicht nicht.

Zweimal 6000 Merkblätter und in dieser April-Nummer das dritte Mal, das sind 18 000 Merkblätter des RdT neben 7000, die wir auf Anforderung versandten, sind in Ihre Hände gelegt. Bitte, lassen Sie diese Merkblätter nicht nutzlos irgendwo unkommen. Drei Merkblätter sind in Ihrem Besitz. An drei Tonbandgerätebesitzer möchten sie weitergegeben werden. Seit Jahren haben sich viele Mitarbeiter selbstlos in den Dienst des RdT gestellt, dessen Ziel ich vor Jahren vor unsere Augen stellte: Das **Tonband Brücke von Mensch zu Mensch**. Irgendwie wartet auf alle aufgeschlossenen Tonbandfreunde eine Aufgabe. Und letzten Endes haben wir selbst den meisten Gewinn davon. Wir haben viele Zeugnisse, daß der Bandaustausch tiefgehende Freundschaften schenkte. Und wir können voneinander lernen.

Millionen Tonbandgerätebesitzer haben wir bereits in Deutschland. Willen wir uns nicht auch darum bemühen, möglichst viele in unsere Gemeinschaft hineinzuziehen? Welche schöne Aufgabe auch für Sie, liebes RdT-Mitglied. Kann ich hoffen, Sie ermuntert zu haben, etwas zu tun? Und das ist doch nicht viel, 3 Merkblätter des RdT weiterzugeben. Es hilft, daß unsere Gemeinschaft stark und leistungsfähiger wird.

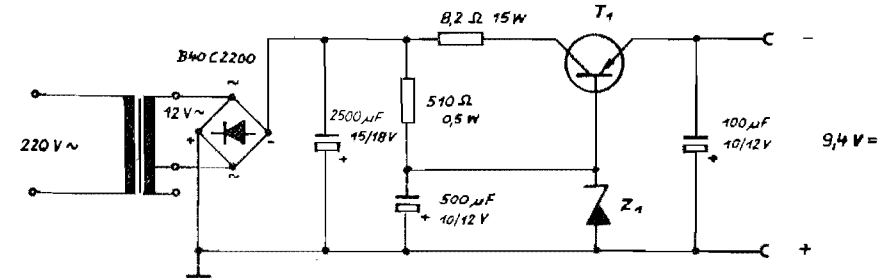
Das aus dem Tröpfeln ein nachhaltiger Regen an Neuanmeldungen werde, das erhofft

Ihr  
Wilhelm Albrecht  
3012 Langenhagen, Friedenauer Straße 44

Fordern Sie bitte Werbenummern des „tonbandfreund“ und weitere Anmeldeformulare an.

## Für den Bastler

## Ein Netzanschlußgerät für Transistor-Geräte



Netz-Anschlußgerät mit 9,1 bis 9,4 Volt Ausgangsspannung und 0,8 bis 1 Amp. Belastbarkeit

Liebe Bastelfreunde, heute bringe ich Ihnen das versprochene Netzgerät. Ich habe mich bemüht, mit leicht zu beschaffenden Bauteilen auszukommen.

Als Netztransformator habe ich einen Klingeltransformator gewählt. Er soll 12 Volt und 2 Amp. abgeben. Ich empfehle Ihnen das Fabrikat Grothe, das in jedem Elektro-Fachgeschäft bestellt werden kann. Der Grothe-Transformator ist primärseitig für 220 Volt und sekundärseitig gibt er wahlweise 8-12-20 Volt, ist in einem geschlossenen Gehäuse und hat eine eingebaute Sicherung.

Für die Gleichrichtung benötigen Sie einen Gleichrichter in Brückenschaltung. Ich schlage einen Siemens-Silizium-Gleichrichter Type B 40 C 2200 vor, der bei Montage auf einem Kühlblech bis zu 3 Amp. verarbeiten kann. Natürlich geht es auch mit dem Selen-Gleichrichter entsprechender Leistung.

Als nächstes benötigen Sie einen Leistungs-Transistor z. B. TF 78 oder TF 80 von Siemens oder OC 30 bzw. OC 26 von Valvo. Auf keinen Fall geht es mit dem Transistor aus unserer Vorverstärker-Schaltung. Es muß ein Germanium-Leistungs-Transistor sein.

Nun kommen wir zu einem neuen Bau-Element, der Zenerdiode. Wird sie mit falscher Polung eingehaut, dann erhalten Sie keine Ausgangsspannung. Die Zenerdiode sorgt für eine belastungs-unabhängige Ausgangsspannung. Typen wie BZF 83-C 10/V 2 oder ähnlich mit 10 Volt Zenerspannung sind geeignet. Sie erhalten damit am Ausgang des Netzgerätes 9,4 Volt.

Die technischen Daten der übrigen Bauteile sind in der abgebildeten Schaltung angegeben. Zur Funktion sei noch folgendes erklärt: Der Widerstand 510 Ohm

dient zur Vorspannung der Zenerdiode. Der Kondensator mit 500 mF dient zur Glättung der Nestwelligkeit der Diode und damit der Basisspannung des Transistors. Verwenden Sie einen anderen als die empfohlenen Transistortypen, dann achten Sie auf eine hohe Stromverstärkung. Der Kondensator mit 100 mF am Ausgang des Netzgerätes soll von dort möglicherweise eindringende Wechselspannung unterdrücken. Der Widerstand mit 8,2 Ohm 15 Watt in der Kollektorleitung wird als Kurzschlußschutz für den Transistor gebraucht.

Zum Aufbau des Netzgerätes ist zu beachten: Der Transistor muß auf einem Kühlblech von mindestens 10 qcm montiert werden. Dieses Kühlblech ist isoliert von anderen Teilen zu montieren.

Das hier beschriebene Netzgerät gibt je nach Belastung ca. 9,1 bis 9,4 Volt 0,8 bis 1 Amp. ab. Diese Leistung reicht aus für Transistorverstärker, Koffer-Radios und sogar für das Telefunken-Tonbandgerät M 300, das in unseren Kreisen als Batteriefresser bekannt ist.

Ich weiß, daß der Aufbau dieses Netzgerätes nicht einfach ist. Er erfordert schon etwas Erfahrung, die ich Ihnen hier nicht vermitteln kann. Aber wer sich einmal an die Aufgabe herangewagt hat, sollte sich darum bemühen, sein Wissen laufend zu erweitern. Dazu gibt es zahllose Fachbücher und -Zeitschriften. Und bei den Club-Abenden unserer Landesgruppe werden auch Bastelarbeiten besprochen. Wenn Sie noch Fragen haben, dann schreiben Sie bitte unserem Landesbetreuer Willi Ewert, da ich z. Z. ständig auf Reisen bin. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und verbleibe Ihr Bastelonkel  
H. G. M.

Anschrift: Willi Ewert,  
7051 Beinstein,  
Kleinheppacher Straße 7

## Für den Dia-Freund

### Das Titelbild für unsere „Tonbild-Schau“

Über die „Dia-Vertonung“ ist schon manches geschrieben worden. Heute will ich daher vom **Anfang der Dia-Schau** sprechen. Die ganze Serie steht, von der Abfahrt von zu Haus, sogar das Küfchen für die Schwiegermutter ist auf das Bild gebannt (oh, der Heuchler) und dann geht es hinein in den bilderreichen Urlaub. Die Original-Tonaufnahmen sind auf Band, sogar der Text für alle Bilder ist schon fertig. Aber am Anfang mußte doch so ein richtiges Titelbild sein.

Da gibt es viele Möglichkeiten. Man kann fertige Buchstaben kaufen oder den Titel aus Steinen, Laub oder Holzstückchen zusammensetzen und dann fotografieren. Man kann aber auch eine schwungvolle Schrift entwerfen. In Zeitschriften und Illustrierten finden wir manches schöne Motiv und schöne Schreibschriften. Den Titel für die Dia-Schau hat man ja schon in schlaflosen Nächten geboren.

Wenn z. B. 90% Regentage den Urlaub erschicken, paßt gut der Titel: „**Urlaub unter Wasser**“. Und so habe ich es gemacht. Nach einigen kleinen Entwürfen habe ich alles auf einen großen Bogen Packpapier übertragen. Die Schrift habe ich dann mit einer spitzen Schere ausgeschnitten, so daß eine Schablone entstand, die ich dann auf einen farbigen Bogen legte und mit Tesafilm befestigte. Mit einem runden Pinsel habe ich dann Ölfarbe auf die Schablone getupft und diese dann abgezogen. Auf die frische Farbe habe ich dann Bronzepulver gestreut, das in Farbengeschäften für wenig Geld gekauft werden kann. Zu empfehlen ist eine gröbere Bronze, da man damit sehr gute Lichteffekte bei entsprechender Beleuchtung erhält. Die Ölfarbe hält in ganz klarer Schrift die Bronze fest. Die übrige Bronze wird abgeschüttelt.

Damit ist unser Titelbild fertig zum Fotografieren. Ein Trompetensignal . . . und die große Dia-Schau kann beginnen.

Gut Ton und scharfes Bild  
Spri vom Wachtelkorb

W. F. A. HILARIUS

## Das Tonband als Sprechhelfer

„O Schreck, laß nach“ sagte ich, als mir das erste Mal ein Mikrofon vorgehalten wurde. Das war ein Stottern mit vielen Pausen. Komisch. Sonst konnte ich doch reden wie ein Wasserfall. Und als

dann das Tonband abgespielt wurde, konnte ich mich selber nicht wieder. Das soll meine Stimme sein? Bestimmt eine Verwechslung. — Es war keine Verwechslung, es war meine Stimme. Und das war ein ziemlicher Schock für mich. Ich hatte geglaubt, eine gute Aussprache zu haben. Und ich gab es erst einmal auf. Und mein Plan, nach Nord und Süd Austauschbänder abzuschicken, fand ein jähes Ende.

Sicher ging es vielen ähnlich. Und nur wegen einer mangelhaften Aussprache fielen schöne Hoffnungen ins Wasser. Das aber muß nicht sein. Jeder kann selbsterkannte Mängel beheben. Es fällt selten ein Meister vom Himmel. Übung macht den Meister.

Ist es Ihnen bekannt, daß jeder Schauspielersprechunterricht nehmen muß? Die **Ausdrucksfähigkeit** einer geschulten Stimme ist zu lernen. Auch von Ihnen. Heber unbekannter Tonbandamateure. Nun ist es nicht nötig, daß jeder von uns Sprechunterricht nimmt, wenn es auch sicher von Vorteil wäre. Vielleicht findet sich auch unter unseren Freunden jemand, der uns für den „**tonbandfreund**“ einen praktischen Beitrag schreibt, gewissermaßen als Anfangs-Fernunterricht.

**Aber wir haben ja unser Tonbandgerät.** Es erfüllt schon heute eine große Aufgabe beim Erlernen fremder Sprachen, wie die Sprachlehrgänge auf Schallplatten beweisen.

Ich kenne einige Schüler, die mit einem Vierspürgerät gegenseitig Ihre Fremdsprachen-Aussprache verbessern. Ein guter Sprecher spricht einen Satz vor, auf der 2. Spur wird nachgesprochen, wird verglichen, gelöscht, noch einmal gesprochen, von den anderen Schulkameraden kritisiert, berichtigt, bis es sitzt.

Suchen wir uns am Ort einen Tonbandfreund, mit dem zusammen wir kritisch unser Sprechen auf Band korrigieren. Wie ich feststellen konnte, ist bei Zahnprothesenträgern vielfach ein Zischen hörbar. Auch das kann durch Übung abgestellt werden.

Eins aber halte ich für alle, die Sprechmängel beheben wollen, für wichtig: so oft wie möglich ins Mikrofon sprechen und dann abhören und wieder sprechen, aber den gleichen Text, damit wir eine Vergleichsmöglichkeit haben. Und dann unseren Eltern, Frauen oder Kindern das Band unserer Sprechübungen vorspielen. Da es uns zuerst um Tonbandaustausch geht, sollten wir uns aus einer Illustrierten einen besonderen Text wählen, z. B. einen Leserbrief. Es kann auch ein anderer Zeitschrift- oder Buchtext sein, nur muß er etwas an Spannung oder innerer Empfindung enthalten.

Vor einigen Jahren vermißte ich einige halbbespielte und unbespielte Bänder. Auch mein Tonbandgerät war so oft verschwunden. Eines Tages fand ich eine ziemliche Sammlung bei meinem jüngsten 15jährigen Sohn. Ich habe dann einen ganzen Nachmittag und Abend damit zu-

gebracht, die Bänder abzuhören. Wo nur etwas Platz auf einem Band war, da ertönte seine Stimme. Da hat er geübt, Lieder, Schlager, immer wieder. Der Fortschritt war frapierend. Das köstlichste Band aber war, wie mein Sohn Heiratsannoncen las, stundenlang, und dazu seine Randbemerkungen machte. Er sprach die einzelnen Inserate immer wieder, so daß mir klar war, daß er diesen interessanten Stoff zu Sprechübungen benutzte. Ich habe dieses Band dann im Urlaub eines Abends meiner Frau vorgespielt. Wir amüsierten uns köstlich über die treffenden Kommentare unseres Filius. Und ich freue mich schon jetzt im Voraus auf den Tag seiner Hochzeitfeier, bei der plötzlich die Vergangenheit zum Wort kommt.

Der nächste Schritt ist dann, daß wir uns den Text eines Tonbandbriefes erst einmal aufschreiben, dann auf Band sprechen, einmal, zweimal, dreimal, jedesmal mit verschiedenem Abstand vom Mikrofon. Und dann gehts an das Verfeinern des Sprechens. Es wird klappen, ich bin sicher. Also, Scheu beiseite, und ran an das Üben. Gut Ton!

Hans Schebesta, Wien:

Sehr geehrter Tonfilm-Freund!

Ich glaube nicht an eine Möglichkeit, ernsthafte Erfahrungen auf unpersönlichem Wege austauschen zu können. Womit ich nichts gegen eine Klubzeitung, und schon gar nichts gegen unsere Amateur-Klubs gesagt haben möchte. Im Gegenteil. Beide sind notwendig, um Kontakte zwischen Interessenten herzustellen.

Um Erfahrungen zu sammeln und zu tauschen, gilt es in erster Linie, einen echten Filmer-Kollegen zu finden, mit welchem Sie gemeinsam Ihre Filme betrachten, besprechen und schließlich auch gemeinsam bearbeiten und vertonen. Glauben Sie mir, an einer einzigen gemeinsamen Arbeit lernen Sie mehr, als Sie aus hundert Büchern lernen könnten. Und mit dieser ersten gemeinsamen Arbeit lernen Sie gleichzeitig weitere Klub-Kollegen kennen, mitgebracht oder gefunden von erstem Kollegen. Die Lawine beginnt zu rollen und Ihr Gefühl für Maßstäbe ändert sich: Was Sie heute noch für höchste Perfektion achteten, ist morgen schon längst überholt: Ihre eigene Leistung steigt und gleichzeitig auch die Freude am Werk.

Für die Arbeitsweise des Professionsisten gibt es genaue Rezepte. Die Geräte des Amateurs hingegen sind so simpel, daß solche Richtlinien versagen müssen. Und trotzdem sollten wir Amateure den Berufsleuten so manches abzugucken trachten:

Zungensalat und technische Schnitzer gehören zum täglichen Brot — auch beim Berufsmann. Darum wird es sich

kein Professional-Sprecher einfallen lassen, etwa zu einem fertigen Film live sprechen zu wollen. Man fertigt ein „Arbeitsband“ und beseitigt anschließend in aller Ruhe jegliche Fehler.

Auch wir Amateure müssen uns solche Methoden angewöhnen, wollen wir zu sauberen Ergebnissen gelangen. Und noch mehr: Wir ersparen uns auf diese Weise ein reguläres Studio. Filmszene für Filmszene wird vorgeführt, Projektor abgestellt und Text gesprochen, Szene rückgewickelt und Bild plus Ton gemeinsam beurteilt.

Bei der späteren Überspielung halten wir an jeder Textpause unser Arbeitsband an und können durch zeitgerechtes Loslassen der Schnellstopptaste bei einiger Übung auf Zehntel-Sekunden genau Stichwort für Stichwort auf die richtige Stelle der Randspur plazieren. Sogar das „Anlegen“ lippen-synchroner Passagen gelingt, wenn wir uns nur die Mühe nehmen, nicht sogleich wegen anfänglicher technischer Schnitzer die Flicke ins Korn zu werfen. Längere Filme entstehen durch das Aneinanderreihen kurzer Abschnitte.

Selbstverständlich können Sie auch im Allein-Gang alle diese Fähigkeiten erwerben, angefangen von der einfachen Musikvertonung mit Kommentar bis zur komplizierten Sprach-Geräusch-Musik-Mischung. Allein durch Üben aber können Sie sie meistens nicht, weil Sie nur zwei Hände haben. Ob Ihre Gattin, Ihr Bruder oder Ihr Schwesterlein die nötige Freude für's gleiche Hobby mitbringen werden? Und wenn schon, bringt sie, er oder es auch ein weiteres Tonbandgerät mit?

Der Kreis hat sich geschlossen: Zum Erfahrungsaustausch gehören mindestens zwei, die möglichst unabhängig voneinander das gleiche gelernt haben. Und weil der zweite das gleiche Hobby hat, hat er auch gleiche Geräte und der gemeinsame Park verdoppelt sich.

Die Bedienungsmannschaft wird gratis mitgeliefert und verlangt kein Arbeits-Honorar. Brüderlein und Schwesterlein und auch Gattin müssen nicht kostbare Stunden zweckentfremdet beisteuern, der Sinn eines Klubs, einer Klub-Zeitung hat sich erfüllt: Fremde werden Freunde, weil sie das gleiche Steckenpferd reiten.

Mein Brief wird Sie enttäuschen, weil Sie doch Erfahrungen mühe los sammeln wollten, weil Sie selber — um auf Ihr spezielles Arbeitsgebiet zurückzufinden — vielleicht eine absolut andere Arbeits-Methode anwenden und diese bestätigt wissen wollten. Ihre und meine und auch die Arbeitsweise unserer Freunde werden wahrscheinlich goldrichtig sein. Alle führen zum gleichen Endziel. Die Primitivität unserer Amateurgeräte bedingt die verschiedenen Arbeitsmethoden und das Endziel unserer Arbeit würde sicher verfeinert werden, würden wir fallweise gemeinsam arbeiten.

Ihr  
Tonbandfreund Baldrian

# RUND UM DAS TONBAND

## Wußten Sie schon . . .

. . . daß Magnetbänder bei der Verhütung von Infektionskrankheiten helfen? Die Bezirksverwaltung von West Sussex (England) setzt seit 1964 bei allen Kinder-Impfaktionen einen Computer für die Verwaltungsarbeit ein. Dieser druckt Benachrichtigungskarten für die Patienten, stellt Schecks für die Ärzte aus, stellt die Datenbänder für weitere Impfaktionen zusammen, führt Statistiken usw. Er befreit dadurch die Ärzte von vielen Routinearbeiten und gibt ihnen mehr Zeit für ihre kleinen Patienten.

## Eine tolle Sache . . .

. . . daß man mit einem Tonband die Urheber von blinden Feuerwehralarmen fangen kann. Mehrere englische Feuerwehren haben bereits den „Rotophone-Monitor“ eingeführt, der die Stimme jedes Anrufers auf Tonband festhält. Erfahrungsgemäß wiederholen Anrufer, die die Feuerwehr zu fingierten Brandstätten rufen, ihren „Witz“ mehrere Male. Die automatische Tonaufnahme hilft der Polizei bei der Ermittlung solcher Personen. Dieses Verfahren führte bereits zu mehreren Erfolgen.

## Fabelhaft . . .

. . . daß sich im Schallarchiv des Bayerischen Rundfunks bereits über 160 000 Tonbänder befinden. Damit steht der BR/München an der Spitze aller deutschen Rundfunkanstalten, obgleich er größtenteils nach dem NDR/Hamburg und dem WDR/Köln erst an dritter Stelle folgt. Jeden Monat kommen im Durchschnitt 1 800 neue Archivbänder dazu.

## Erstaunlich . . .

. . . daß der „Don Quichote“ von Cervantes auf Tonband 17 920 Meter lang ist. Der spanische Rundfunk hat dieses Werk in der Form von Texten und Dialogen mit untermalender Musik aufgenommen. Die Tonbänder sind nicht nur für eigene Sendungen, sondern auch für Universitäten und Kulturinstitute im Ausland bestimmt.

## Wußten Sie das . . .

. . . daß die ersten Tonbänder der Welt  $\frac{1}{4}$  Millimeter breiter waren, als die heute üblichen? Sie wurden 1934 von der BASF in einer Breite von 6,5 mm geliefert. Nach dem Kriege einigte man sich jedoch der besseren Austauschbarkeit wegen auf die Breite von 6,25 mm (= ca.  $\frac{1}{4}$  Zoll), die heute international verwendet wird.

### Von Amateuren für Amateure: Exakte Schlagzeugrhythmen in HiFi-Stereo auf Tonband

Für alle Amateurmusiker, Musikschüler, Hammond-Orgel-Besitzer eine wertvolle Hilfe beim Üben. Zur Herstellung von Playbackaufnahmen in Studioqualität hervorragend geeignet.

Es spielt für Sie Roland Wittich vom Chor und Orchester Horst Jankowski. Das Tonband enthält folgende Rhythmen:

Quickstep — English Waltz — Dixieland  
— Cha cha — Bossa Nova — Beat —  
Twist — Marschfox.

Alles Nähere gegen —,10 DM Rückporto bei Heinz Bluthard, 7 Stuttgart-S, Neue Brücke 6.

## Unsere

# Suchliste

Nachstehende Mitglieder sind unbekannt verzogen. Der „Tonbandfreund“ kam als unzustellbar zurück. Wer kann uns die neue Anschrift mitteilen?  
Name und bisherige Adresse:

Coenen, Gunther, 5 Köln, Breitestr. 108  
Eichhorn, Joachim, 6 Frankfurt 50,  
Jasperstraße 47  
Kübler, Bernd, 6231 Oberliederbach,  
Hauptstraße 4  
Mutschlechner, Mario, 7 Stuttgart,  
Neue Weinsteige 80  
Roth, Wolfgang, 2 Hamburg-Altona,  
Holländische Reihe 41  
Sauer, Hans-Jürgen, 307 Nienburg,  
Bollmannstraße 12  
Weimar, Franz, 6 Frankfurt, Altengasse 36  
Wiegelt, Günter, 6227 Winkel, Hauptstr. 36

### Ausland:

Wyss, Otto, CH—3072 Ostermündingen,  
Mitteldorfstraße 40

## IDEALE GELDANLAGE! BRIEFMARKEN!

Höchster Gewinn: Auch Sie können mit unserer Anleitung Ihren Geldeinsatz (DM 800,— aufwärts) jährlich verdoppeln. Näheres unverbindlich: World Press International, Argentinierstr. 65, Wien/Austria.

### Leitfaden für Tonbandfreunde

Arbeitsweise und Anwendung von Tonbandgeräten

Von C. G. Nijsen, Philips Fachbücherei, 140 Seiten, 59 Bilder, 16 Schaltbilder, kartoniert.

In gut verständlicher Art geht der Verfasser auf sein Ziel, den Leser Theorie und Praxis der Tonbandaufnahme nahezubringen, zu. Das Inhaltsverzeichnis läßt schon erkennen, wie systematisch und übersichtlich das Buch aufgebaut ist. Die Kapitel über Akustik und Stereophonie zeigen eine Menge neuer Sachkenntnis, die sich alle Tonbandfreunde aneignen sollten. Tabellen über Aufnahmefelder, Störungen, Eigenschaften und Eigenheiten der Tonbandgeräte und die Übersicht zahlloser Anwendungsmöglichkeiten sind vorbildlich bearbeitet. Das Buch ist all den Tonbandfreunden zu empfehlen, die ernsthaft arbeiten wollen und nicht nur Schallplatten, Rundfunk- und Fernsehsendungen auf ihre Bänder überspielen. Urteil: anschaufenswert.

Schurig

## INDUSTRIE- NACHRICHTEN

### GRUNDIG Hi-Fi-Stereo-Tonbandgeräte

Die beiden Hi-Fi-Stereo-Tonbandgeräte der Spitzenklasse „TK 321“ in Halbspurausführung und „TK 341“ in Viertelspurtechnik lösen die bisherigen dreitourigen Spitzenmodelle TK 320 und TK 340 ab, mit denen sie sowohl äußerlich, als auch technisch und bedienungsmäßig weitgehend übereinstimmen.

Lediglich der eingebaute Stereo-Endverstärker wurde neu dimensioniert und hat jetzt eine Wiedergabeleistung von 2x3 Watt aufzuweisen. Die Markterfahrungen haben nämlich gezeigt, daß auch die Köfiferausführungen bei HiFi-Tonbandgeräten meistens im Rahmen einer kompletten HiFi-Stereo-Wiedergabeanlage mit separatem HiFi-Verstärker oder aber auch in Musiktruhen eingesetzt werden. Dabei bleibt der im Tonbandgerät eingebaute, wertvolle HiFi-Endverstärker unbenutzt. Die Ausstattung mit einem weniger aufwendigen Röhrenverstärker, welcher jederzeit eine gute Wiedergabe über die eingebauten Lautsprecher ge-

währleistet, ermöglicht hingegen einen besonders vorteilhaften Preis für diese vorzüglichen HiFi-Stereo-Tonbandgeräte der Spitzenklasse.

Sie erfüllen mit Ausnahme des Endverstärkers selbstverständlich alle Anforderungen der HiFi-Norm nach DIN 45 500.

Die Laufwerkmechanik übertrifft außerdem die Bestimmungen für Studiogeräte. Durch die bewährte Dreiknopf-Anordnung ergeben sich vielfältige Aufnahme- und Wiedergabemöglichkeiten, wie beispielsweise die Aufnahmeüberwachung durch Hinterbandkontrolle, das Einmischen von Echo-Effekten oder die Mehrfachüberspielung (Multi-Playback) ohne Qualitätsverluste und ohne Verwendung von Zusatzgeräten.

## HIRSCHMANN-NEUHEITEN

### Neue Steckverbindungen mit Schraub-sicherungen

Für den Kabelanschluß an Mikrofone lieferte Hirschmann bisher schon die dreipolige Kabelkupplung Mak 3100 S mit einem Schraubring, der als Zugsicherung auf das Anschlußgewinde des Mikrofons aufgeschraubt wird. Dazu passen die neuen Steckverbindungsteile

Kabelstecker Mas 3100,  
Einbaustecker Masei 3100 und  
Einbaubuchse Mab 3100 S.

Diese Reihe bietet folgende Möglichkeiten für zugesicherte Kabelanschlüsse an Geräte:

Einbaustecker Masei 3100 mit Kabelkupplung Mak 3100 S  
oder  
Einbaubuchse Mab 3100 S mit Kabelstecker Mas 3100.

Außerdem können zwei Kabel mit dem Kabelstecker Mas 3100 und der Kabelkupplung Mak 3100 S miteinander verbunden werden.

Der Schraubring aus Kunststoff, der zur Zugsicherung am Kabelstecker Mas 3100 und an der Kabelkupplung Mak 3100 S angebracht ist, hat das bei Mikrofonen übliche Gewinde M 16x0,75. Der rückwärtige Ringteil ist durch mehrere Längsschlitze in federnde Zungen unterteilt. Vorsprünge auf der inneren Seite der Zungen lassen sich über einen Ringwulst der Griffhülse des Kabelsteckers oder der Kabelkupplung schieben, bis sie dahinter einrasten. Die Zungenvorsprünge und der Ringwulst sind so geformt, daß der Schraubring praktisch nicht mehr von der Griffhülse heruntergezogen werden kann. Es wird empfohlen, den lose mitgelieferten Schraubring erst auf die Griffhülse zu schieben, nachdem das Kabel angeschlossen ist, weil die Griffhülse mit dem Schraubring etwas schwerer von den Kabelanschlußteilen abzunehmen ist.

## Neue NATIONAL-Entwicklung:

### Stereo-Geräte mit MFB-System Verzerrungen durch Gegenkopplungs- prinzip beseitigt

Mit einem kompletten und sorgfältig aufeinander abgestimmten Programm hochwertiger Stereo-Bausteine erscheint NATIONAL auf dem deutschen Markt. Wichtigstes Merkmal ist das in den NATIONAL-Laboratorien entwickelte MFB-System (Motional Feed Back).

Unter den Komponenten einer anspruchsvollen Stereo-Anlage ist der Lautsprecher noch immer ein Element, das nicht völlig verzerrungsfrei arbeitet. Vor allem bei der Wiedergabe tiefer Töne macht sich dies störend bemerkbar: Der volle Genuß des vom Verstärker einwandfrei gelieferten Signals ist somit häufig nicht möglich. Das MFB-System, die „elektrodynamische Gegenkopplung“, führt solche Abweichungen in Form einer Steuerspannung über einen besonderen Gegenkopplungsast in den Verstärker zurück. Zuverlässig berichtigt sie durch das Signal — die Wiedergabekurve ist so linear, wie man sie nur bei Studio-Lautsprechern findet. Auf relativ einfache, aber verblüffend wirksame Weise wird somit das Lautsprechersystem selbst in den Gegenkopplungskreis einbezogen.

Zwei Möglichkeiten der Steuerspannungserzeugung lassen sich nutzen. Bei der einen, Schwingspulenverfahren genannt, wird der Tieftonstrahler mit einer zweiten Schwingspule versehen. Parallel zu den Schwingungen der Membrane produziert sie jene Spannung. Bei der anderen, Brückenschaltungsverfahren genannt, filtert eine Brückenschaltung die Steuerspannung direkt aus den Membrane-Schwingungen aus. Erzielt werden kann der vollendete „MFB-Klang“ bei jeder Art von Wiedergabe.

Die Geräte dieses HiFi-Programms sind die beiden Stereo-Steuergeräte (Verstärker mit Tuner) SA—52 H und SA 51 H mit den zugehörigen Lautsprecherboxen SB—105 H bzw. SB—88 H, die Stereo-Tonbandgeräte RS—1000 S mit den Verstärker-Lautsprecherboxen RP—8900 S und RS—755 S mit den Lautsprecherboxen RP—8038 sowie die sehr interessante Stereo-Kombination von Tuner, Verstärker und Plattenspieler SC—120. Generalvertretung für Deutschland: TRANSONIC Elektrohandels-gesellschaft mbH & Co., Hamburg 1, Wandalienweg 20.

## Hi-Fi-Bausatz von ISOPHON

### Anleitung für Hi-Fi-Bausatz BS 35/8

(Diese Lautsprechereinheit ist nur in geschlossenem Gehäuse zu betreiben).

#### 1. Beschreibung

Der Hi-Fi-Bausatz BS 35/8 besteht aus einem Tieftonlautsprecher von 245 mm Ø, einem Mittel-Hochtonlautsprecher von 125x175 mm Größe und einem Hochtonlautsprecher von 75x130 mm Größe. Alle 3 Lautsprecher sind gemeinsam mit den zugehörigen Frequenzweichen auf eine Schallwand montiert und komplett mit-

einander verdrahtet. Zum Schutz gegen die Schallwellen des Tieftonlautsprechers ist der Mittel-Hochtonlautsprecher vollständig geschlossen ausgeführt, wogegen der Hochtonlautsprecher eine getrennte Abdeckkappe besitzt. Im Interesse einer einwandfreien Wiedergabe sollte die Kappe nicht entfernt werden.

Zur Erleichterung der Anbringung der vorderen Stoffbespannung liegt der Kombination außerdem eine gelochte Frontplatte mit den zugehörigen Distanzscheiben bei.

Durch die niedrige Resonanzfrequenz des Tieftonlautsprechers ist der Einbau des Hi-Fi-Bausatzes in relativ kleine, vollständig geschlossene Gehäuse möglich. Der erreichbare Frequenzbereich von 45—20.000 Hz und die geringen Verzerrungen ergeben bei richtigem Einbau der Lautsprecher eine in der Wiedergabe hochwertige Lautsprecherbox. Sie eignet sich ausgezeichnet sowohl für Monophone als auch — bei Verwendung von 2 Kombinationen — für Stereophone Wiedergabe. Die hohe Belastbarkeit von 20 Watt für sinusförmigen Dauerton und 35 Watt für Programm-Material (Spitzenbelastbarkeit) erlaubt den Anschluß an alle üblichen Verstärker, die für eine beliebige Lautsprecher-Impedanz zwischen 4 und 8 Ohm ausgelegt sind. Bei solchen Röhrenverstärkern, die gegen Fehlanpassung unempfindlich sind, ist der Anschluß auch an einen 16 Ohm-Ausgang möglich.

#### 2. Einbau

Für die Qualität der Tieftonwiedergabe ist neben den Eigenschaften des Tieftonlautsprechers die Ausführung des Gehäuses besonders wichtig. Das Gehäuse soll dazu dienen, einen Druckausgleich zwischen Vorder- und Rückseite der Lautsprechermembran (akustischer Kurzschluß) zu verhindern. Es soll sich dabei selber akustisch vollständig neutral verhalten, d. h. die Gehäusewände müssen so stabil ausgeführt sein, daß sie nicht mitschwingen können. Als Baumaterial ist daher eine mindestens 16 mm starke Tischlerplatte oder eine Spanplatte gleicher Stärke und möglichst hoher Festigkeit zu empfehlen. Um eine große Stabilität zu erreichen, sind alle Gehäuseteile z. B. mit Kalteim sorgfältig miteinander zu verleimen bzw. — soweit es erforderlich ist — mit kräftigen Schrauben miteinander zu verschrauben. Das fertige Gehäuse soll möglichst luftdicht sein, da sich jede Undichtigkeit verschlechternd auf die Baßwiedergabe auswirkt. Zum Abdichten des Gehäuses empfehlen wir, selbstklebende Schaumstoffstreifen zwischen die miteinander zu verschraubenden Teile zu legen.

Die Abmessungen des Gehäuses wählen Sie zweckmäßigerweise nach der gelieferten Abbildung. Abweichende Formen und Abmessungen können Sie bei Bedarf nach Ihren Wünschen wählen. Wir empfehlen allerdings, das vorgesehene Gehäusevolumen von 43 l nicht wesentlich zu verändern. Falls es in Ihrem Falle erforderlich werden sollte, können Sie die

Lautsprecher auch von der mitgelieferten Schallwand abnehmen und auf einer von Ihnen nach Ihren Wünschen angefertigten Schallwand in ähnlicher Form anbringen. Der Hochtonlautsprecher sollte in diesem Fall unter Verwendung der Abdeckkappe rückseitig wieder vollkommen luftdicht abgeschlossen werden.

Ein Abweichen von dem von uns vorgeschlagenen Gehäusevolumen ist zwar möglich, führt aber zur Veränderung der Daten der Kombination. Eine Verkleinerung des Gehäuses bringt eine merkliche Abschwächung der tiefen Frequenzen mit sich. Bei einer Vergrößerung ist zwar eine kräftigere Tieftonwiedergabe zu erwarten, gleichzeitig sinkt aber die Belastbarkeit der Kombination ab.

Um Häuseresonanzen und stehende Wellen innerhalb des Gehäuses zu vermeiden, ist das Gehäuse lose mit Steinwolle (etwa 1 kg) Polsterwolle (etwa 0,6 kg) oder offenporigem Schaumstoff (etwa 1 kg) zu füllen oder mit der entsprechenden Menge des gleichen Materials in Plattenform auszukleiden. Da eine Berührung zwischen Tiefton-Membran und losem Füllmaterial zu störenden Nebengeräuschen führen kann, sind die rückwärtigen Schallöffnungen des Lautsprechers mit einem dünnen, nicht zu dichtem Gewebe abzudecken.

Als Bespannstoff für die Vorderseite der Box ist ein gut schalldurchlässiges Material zu verwenden. Normale Gewebe sind als Bespannstoff häufig nicht geeignet, da sie insbesondere für hohe Frequenzen zu wenig durchlässig sind. Am besten eignen sich Spezial-Lautsprecher-Bespannstoffe.

Um die Stoffbespannung leicht anzubringen, wird eine gelochte Frontplatte und ein Beutel mit Distanzstücken mitgeliefert. Folgendes Verfahren gibt die Gewähr, den Bespannstoff möglichst sauber und gerade anzubringen:

a) der Stoff muß an allen Kanten 5—8 cm größer sein als die Frontplatte. Man spanne ihn mit der Rückseite nach oben so auf ein Brett, daß das Muster nicht verzogen ist und parallel verläuft. Die Befestigung darf dabei nur am Rand angebracht werden, d. h. außerhalb der Klebefläche. Nachdem man sich überzeugt hat (durch Auflegen der Lochplatte), daß die Kanten parallel zum Muster sind, streiche man die Lochplatte auf der rauhen Seite mit dem Kleber (z. B. Pattex) ein, lasse kurz antrocknen und drücke dann die Platte auf den Bespannstoff kantenparallel zum Webfaden. Der Kleister muß noch klebfähig sein, jedoch nicht zu feucht, damit er nicht durch den Stoff schlägt. Nach kurzer Trockenzeit werden die Ränder vom Brett gelöst und nach innen 2 cm breit umgeschlagen und festgeklebt. Danach werden die beigegebenen Distanzstücke an den auf der gelieferten Anleitung skizzierten Stellen festgeklebt. (Die Distanzstücke sollen verhindern, daß die Frontplatte bei großen Lautstärken zu klirren beginnt).

b) Nachdem die Schallwand in das Gehäuse eingesetzt ist, wird die so vorbereitete Frontplatte auf diese geklebt, wobei darauf zu achten ist, daß die Distanzstücke festsitzen.

#### 3. Schaltung

Das Zusammenschalten der Lautsprecher erfolgt werksseitig gemäß der gelieferten Anleitung. Um eine einwandfreie Funktion der Kombination zu gewährleisten, empfehlen wir, die Schaltung nicht zu verändern. Insbesondere muß auch die Polung der Lautsprecher zueinander erhalten bleiben. Bei Betrieb mehrerer Lautsprecher-Kombinationen in einem Raum (Stereo-Wiedergabe) erleichtert die Farb Kennzeichnung den gleichphasigen Anschluß.

#### Technische Daten des ISOPHON-HI-FI-Bausatzes BS 35/8

Nennscheinwiderstand der gesamten Kombination	8 Ohm gemessen bei 200 Hz
Nennbelastbarkeit	20 Watt
Spitzenbelastbarkeit	35 Watt
Übertragungsbereich	45—20.000 Hz
Betriebsleistung	1,0 Watt
unverbindl. Richtpreis	DM 160,—

#### ACHTUNG!

Schließen Sie niemals Lautsprecher an das Lichtnetz an, da diese dadurch sofort zerstört werden.

## SCHREIBEN SIE KURZGESCHICHTEN?

Probearbeiten erbeten an: World Press International, Argentinierstr. 65, Wien/Austria.

# 3x

## kurz gelacht

### Das Tonband und die Hose

Neben mir strahlt der Ofen eine angenehme Wärme aus, denn es ist kalt draußen. Ich sitze am Tisch, vor mir liegt das Manuskript einer Tonbildschau. Rundherum stehen zwei Tonbandgeräte, ein Plattenspieler, das Mikrofon und ein kleines Mischpult. Mit konzentrierter Aufmerksamkeit versuche ich Musik und Sprache im richtigen Mischungsverhältnis aufs Band zu bekommen. Die Sache klappt blendend und ich bin beinahe stolz auf mich.

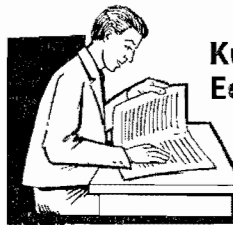
Mit halbem Ohr höre ich, wie die Tür sich öffnet und mein Freund Bodo auf leisen Sohlen den Raum betritt. Er ist gut erzogen und kennt meine Allergie gegen unerwünschte Geräusche. Er scheint durchgefroren zu sein, denn er schleicht sachte zum Ofen und hält seine Kehrseite recht nahe an den freundlichen Wärmespenden. Das alles registrierte ich, ohne einen Blick von meiner Arbeit zu wenden. Die Mischung geht langsam zu Ende und ich muß rechtzeitig den Regler zudrehen.

Plötzlich wird mein Bodo unangenehm laut, ja, er vollführt sogar einen Höllenspektakel. Jetzt muß ich ihn doch zur Ordnung rufen und drehe mich nach ihm um. Das Bild, was ich sehe, ist einmalig. Bodo steht mitten im Zimmer und veranstaltet einen wahren Indianertanz. Eingehüllt in eine gelbe Qualmwolke versucht er, mit affenartiger Geschwindigkeit sich seiner Hose zu entledigen. Als das Beinkleid am Boden liegt, trampelt er mit beiden Füßen darauf herum, aber das Qualmen läßt nur langsam nach.

Nachdem wir beide unter Husten und Räuspern die Fenster geöffnet haben, forschen wir nach der Ursache dieser Überraschung. Sie werden es nicht glauben, aus der hinteren Hosentasche kam es. So dicht an dem glühenden Ofen war es einem kleinen Kamm aus Celluloid zu heiß geworden, und er hatte sich entzündet bzw. in beißenden Qualm aufgelöst. Der Hose war kaum etwas passiert, nur die Stelle, an welcher der Kamm gesteckt hatte, zeigte eine gelbe Färbung. Als die Luft wieder einigermaßen klar war, haben wir herzhaft gelacht. Bodo sagt, so schnell hätte er in seinem ganzen Leben noch nie die Hose ausgezogen.

Das Tonbandgerät war inzwischen mit eingeschaltetem Mikrofon weitergelaufen. Die Schimpfworte von Bodo bei seiner Hosen-Akrobatik kann ich Ihnen leider nicht vorspielen, sie wurden von der „Freiwilligen Selbstkontrolle“ nicht freigegeben.

K. W.



## Kummer-Ecke

### Die Not um's Brot

Es geht hier nicht um die fleißigen Armen, die jede Minute zu Geld machen müssen, um leben zu können.

Es ist modern, in Not zu sein. Wenn man die Klagen hört, alle — aber auch restlos alle Freizeit für den Broterwerb opfern zu müssen — möchte man glauben, wir hier in der Bundesrepublik seien am Verhungern!

Und so steht es auch mit unserem Steckenpferd: Tonbandhobby hin — Tonbandhobby her — Zeit müßte man haben. Und die haben wir nicht. Zuerst kommt das tägliche Brot und dann das Vergnügen. Und weil dem so ist, kommt das Vergnügen ganz, ganz zuletzt. Furchtbar!

Es ist seltsam, daß dein Trieb nach Fortschrittlichkeit und Wohlstand zugleich auch die Lust zur Selbsterleuchtung anhäuft. Wie anders ist das Phänomen zu erklären, daß sich zur allgemeinen Wohlstandshysterie der Armut größte zu gesellen scheint, die völlige Mittellosigkeit, zu leben, die Hingabe des Lebens, um existieren zu können! Eine Sinnlosigkeit.

Was ist ein Mensch, der keine Zeit mehr für sich selbst hat? Ein Teil der Vegetation, ein vollkommen Besitzloser, denn für den, der sich selbst nicht mehr besitzt, ist alles Eigentum nur ein Abergläubige. Einstmals war dies das Geschick der Sklaven. Heute soll es eine Würde sein.

Unsinnige Blüten bringt das Kokettieren mit der Zeitnot manchmal hervor, wie zum Beispiel in einem Betrieb, in dem sich eine Gruppe technisch-wissenschaftlicher Angestellter darum raufte, an den arbeitsfreien Sonnabenden in ihren Büros und Labors kostenlose Arbeit zu leisten, weil einige unter ihnen von der Geschäftsleitung gebeten worden waren, an einem einzigen Wochenende eine wichtige Arbeit fortzuführen, aber die anderen

### BRIEFMARKEN, AUS ÖSTERREICH SPOTTBILLIG!

Zweitausendachtundert verschiedene herrliche Sammlerbriefmarken und Sondermarken, Michelwert ca. 320,— Mark, aus Reklamegründen nur DM 27,— Postnachnahme, solange Vorrat reicht. Kärtchen genügt. MARKEN-ZENTRALE, Dempscherg, 20, 1180 Wien.

sich für nicht weniger wichtig hielten. Das reizte die offiziellen Freiwilligen wieder ihre Kompetenz durch erneute Vorstöße zu verteidigen, worauf die anderen wieder prompt nachzogen, so daß der ganze Verein in Zukunft an den freien Wochenenden, wie jeden Tag wieder beisammen war.

Sie alle hatten keine Zeit. Nicht eine Minute! Viele von ihnen sammelten die spärlichen Brosamen ihres eigenen Lebens in einem Notizbuch — einem Surrogat von Terminkalendern — mit dem sie sich kasteiten.

Mag es einigen wirklich ernstlich wohl-tun, so zu erscheinen, als hätten sie ihr ganzes Leben einer Notwendigkeit geopfert, so ist doch zu bedenken, daß die Masse an „großen Managern“ ihre Pappenhelmer sehr gut kennt und es nur aufreißt, wenn man sich bewegt fühlt, sich jeden Tag beständigen zu müssen. Je größer die Zahl an „großen Managern“ wird, je weniger glauben sie sich nämlich selbst untereinander und je schwerer ist es zu beweisen.

Es gibt nur einen Wohlstand und der ist daran erkennbar, daß man nur einen kleinen Teil seiner Zeit für den Broterwerb aufbringen muß und die übrige für sich selbst hat.

Daran sollte man eigentlich denken, bevor man offenbart, wieviel Zeitvermögen man für eine Liebhaberei zur Verfügung hat.

Ing. Hans Albrecht

## Kleinanzeigen für Mitglieder

Je Wort 15 Pf. — Nur gegen Vorauszahlung auf Postscheck Hannover 2365 30 an Geschäftsführenden Verein Ring der Tonbandfreunde e.V.

### Außerst preiswerte Sonderangebote:

**Revox G 36, Halbspur-Stereo, Schweizer Ausführung, Bauj. 1966, 3 Monate alt, höchstens 30 Betriebsstunden, im Werk neu eingemessen** 1000,—  
**Tonbandgerät Revox F 36, versehen mit neuen Tonköpfen, Koffer, für 585,— DM abzugeben.**

**Karl Duschek, 33 Braunschweig, Magdeburgstraße 7**

**Über-Mischpult A 121, für Batterie- und Netzbetrieb, neu, volle Garantie**

ohne Netzteil 170,—  
 komplett mit Netzteil 200,—  
**Klaus Thomalla, 4924 Barntrop, Postfach**

**B + O Stereo-Händchen-Mikrofon BM 5** neueste Ausführung für DM 295,— (Neupreis DM 450,—) abzugeben.

**Karl Duschek, 33 Braunschweig, Magdeburgstraße 7**

**Grundig TK 41** für 300,— DM.

**Über 4000 S mit Netzteil, Akku (neuer Motor) für 315,— DM; Stereokopfhörer K 50/3 mit Gummimuscheln für 38,— DM verkauft**

**Heinz Eidmann, 63 Gießen, Frankfurter Straße 9.** (Geräte 3 Jahre alt).

## BUCHER UND SCHALLPLATTEN

Es berichtet:

Joachim Salva, Berlin

Fachbücher über Elektrotechnik gibt es viele. Bücher, die mit pädagogischem Einfühlungsvermögen geschrieben, den fachlich interessierten Laien in die Grundlagen der Elektrotechnik und ihrer Randgebiete einführen, ohne den erhabenen Zeigefinger des Lehrmeisters spüren zu lassen, dagegen wenig.

Die nachstehend besprochenen Fachbücher aus der Reihe „Radiopraxis für Alle“ wurden von der Franckh'schen Verlagshandlung herausgegeben. Ein „alter Fuchs“ auf dem Gebiet der Elektrotechnik hat sie geschrieben: Ing. Heinz Richter. Er besitzt die Fähigkeit, schwierige Dinge so zu erklären, als spricht ein erfahrener Meister zu seinen Lehrlingen, die er zu geschickten Praktikern ausbildet.

**Elektroakustik für Alle.** Betrieb und Selbstbau von Tonübertragungsanlagen. (DIN A 5, 263 S., 15,— DM).

Dieses Buch macht jeden technisch interessierten Laien mit den Grundlagen der Elektroakustik vertraut. Der Verfasser verzichtet dabei bewußt auf mathematisch-theoretische Ableitungen. Die Anordnung der Themen ist klar und übersichtlich. Sie werden durch 14 Abbildungen im Text und 23 Abbildungen auf acht Tafeln ergänzt.

Den Begriff der Elektroakustik erweitert der Verfasser über das Ursächliche hinaus bis zu elektrischen Meßinstrumenten. Dazwischen liegen Mikrophone, Lautsprecher, Magnettongeräte, Verstärker, Reporter- und Dolmetscheranlagen, Ultraschall, Infraschall, Schallwäusche, Echolot, Stereophonie und sonstige Einrichtungen. Das unerschöpfliche Betätigungsfeld der Elektroakustik ist durch das Magnettongerät zu einem speziellen Fachgebiet geworden, das der Laie kaum noch zu überblicken vermag. Das Buch informiert uns über die wichtigsten Gesetze der Raumakustik, ohne deren Kenntnis der Bau von guten Hi-Fi-Anlagen unmöglich ist. Den Freunden der Stereotechnik werden praktische Hinweise zum Selbstbau von Stereoverstärkeranlagen vermittelt, und wer sich auf dem Gebiet des elektroakustischen Messens und Rechnens weiterbilden will, findet im sechsten Kapitel einige Darlegungen, die in konzentrierter Form über das Wesentliche informieren.

Alles in allem ein Fachbuch, das dem Tonbandamateur wertvolle Anregungen zu vermitteln vermag.

**Transistorpraxis.** Eine leicht verständliche Einführung in die Praxis der Halbleiter. (Neunte Neubearbeitete und ergänzte Auflage, DIN A 5, 323 S., 19,80 DM).

Auch dieses Buch von H. Richter ist allen technisch interessierten Tonbandamateuren zu empfehlen.

Der Transistor, 1948 in Amerika erfunden, hat seinen Siegeszug in viele Bereiche der Elektrotechnik, besonders aber der Rundfunktechnik angetreten. Er ist zu einem unentbehrlichen Baustein der Elektronik geworden, ohne den zum Beispiel elektronische Datenverarbeitungsanlagen in ihrer technischen Perfektion kaum denkbar wären.

Auch in diesem Buch wird auf die trockene Mathematik vollständig verzichtet. Die sieben Kapitel informieren uns über Halbleiter und Sperrschichten — Halbleiterdioden — Aufbau und Wirkungsweise von Transistoren — Arbeitstechnik und Schalttechnik und Schalttechnik bei Transistoren — Photoelektrisch wirksame Halbleiterelemente — Sonstige Halbleiterelemente — Bezeichnungssysteme, Lieferübersichten, Formeln und Meßmethoden. Eine Unmenge von Begriffen wird hier definiert. Wer sich keine konkreten Vorstellungen machen kann von Meßtransistoren, Flächentransistoren, Thyristoren, Feldeffekttransistoren, Planartransistoren und Siliziumtransistoren, der wird in diesem Buch eine Erklärung finden.

Interessant ist u. a. die Gegenüberstellung Transistor — Röhre, der ein ganzes Kapitel gewidmet ist. Demnach ist es durchaus nicht so, daß die Röhre seit der Erfindung des Transistors zum Absterben verurteilt ist. Der Transistor hat bereits seinen Höhepunkt überschritten, was durch die sinkenden Absatzziffern belegt wird, während die Röhre nach wie vor eine steigende Tendenz aufweist.

Mit diesem Buch wird dem Amateur, Handwerker, Techniker und Ingenieur eine Unterlage in die Hand gegeben, die unbelastet von grauer Theorie, in logischer Form über ein wichtiges Spezialgebiet der Elektronik belehrt und informiert.

#### Ludwig van Beethoven — Sinfonie Pastorale

Beethovens Sinfonie Nr. 6, Op. 68 ist jetzt in einer ausgezeichneten Aufnahme des Philharmonia-Orchesters, London, unter Herbert von Karajan bei „Hör zu“ (SHZE 198) erschienen. Alles bisher dagewesene — ich denke an zwei ältere Aufnahmen der Wiener Philharmoniker unter Furtwängler und die neueren Fassungen unter Münch und Cluytens, sowie unter Kleiber mit dem Concertgebouw-Orchester — sind dagegen nur guter Durchschnitt.

Karajan hat es mit Charme und unübertrefflichem Einfühlungsvermögen in das Wesen dieses heiteren epischen Werkes der „ländlichen Sinfonie“ verstanden, auch die feinsten Nuancierungen mit hinreißender Musikalität zu bringen. Das Londoner Philharmonia-Orchester hat uns schon viele meisterhafte Werke beschert, dies ist eines der besten. Der Spät-

romantiker Pfitzner schrieb „Von den Sinfonien Beethovens ist für mich die Pastorale die beglückendste“. Die vorliegende Aufnahme macht es einem schwer, nicht die gleiche Einstellung zu haben.

Die Stereoaufnahme ist sauber und von beachtlicher Qualität. Eine oft nicht zu bündigende Orchesterklangfülle, im steten Wechsel mit Soloparts bereitet selbst stereoverwöhnten Zuhörern einen Genuß. Die Aufnahme gehört in das klassische Archiv eines jeden Musikliebhabers.

**Klaviermusik vierhändig.** Bach, Sonate F-Dur, op. 18. Mozart, Andante mit Variationen. Beethoven, Acht Variationen C-Dur. Schubert, Vier Ländler, Kindermarsch. Brahms, 16 Walzer. (Mörseler-Verlag, Wolfenbüttel, CM 30011 LPT, 30 cm).

Liebhaber klassischer Klaviermusik sollten sich diese Neuerscheinung merken. Das Klavierduo Kurt Bauer-Heidi Bung hat sein Können schon durch die Verleihung mehrerer internationaler Preise bestätigt bekommen.

Das brillante Zusammenspiel zeugt von großer Perfektion und Einfühlungsvermögen in die galante Leichtigkeit Bach'scher Sonaten bis zur orchestralen Dichte der späten Wiener Klassik. Eine gut gewählte Zusammenstellung vermittelt uns einen Überblick über die vierhändige Klaviermusik eines schöpferischen Jahrhunderts. Leider ist diese LP nur in Monofassung lieferbar. Trotzdem ist die Aufnahme von beachtlicher Klangqualität. Der Verlag will jedoch künftig alle 25 cm- und 30 cm-Schallplatten nur noch in Stereoausführung herstellen.

Wer macht mit beim

## Wettbewerb Kirchenglocken

Den von Gerhard Maaß aus Lüdenscheid für die Landesgruppe Bayern gestifteten Wanderpreis können Sie auch gewinnen, wenn Sie sich unter Einhaltung der Bedingungen an unserem Wettbewerb 1967 beteiligen.

Vielleicht sind gerade Sie es, dessen Name die Siegerliste fortsetzt. Bisher wurde der Preis gewonnen:

- 1964 von Wilhelm Bauer aus Veitshöchheim,
- 1965 von Herbert Wegner aus Hamburg,
- 1966 von Peter Rohr aus Henggart/Schweiz.

Und hier das Thema:

### Kirchenglocken

Ich nehme an, daß dieses Thema noch mehr Tonbandfreunde zum Mitmachen anregt, als das des vergangenen Jahres.

Mehr als bisher ist bei diesen Aufnahmen auf eine gute Technik zu achten, da diese bei der Bewertung eine besondere Rolle spielen wird. Ein kleiner Tip noch: Ein schönes Geläute wird sicher auch Ihre Chancen erhöhen.

Mitschnitte von Rundfunk, Platte usw. können nicht gewertet werden.

Hier nun die Bedingungen, um deren Einhaltung ich Sie bitte und die Sie mit der Einsendung eines Bandes an uns anerkennen:

1. Laufzeit der Aufnahme: maximal 4 Minuten.
2. Es sind Bänder in Voll-, Halb- und Viertelspur zugelassen. Das Band darf nur in einer Richtung bespielt sein. Die Spurlage, Geschwindigkeit und Laufzeit des Bandes müssen auf einem beizulegenden Zettel, der außerdem mit dem Namen und der Adresse des Einsenders versehen sein muß, angegeben werden.
3. Geschwindigkeit: Es können Bänder mit 9,5 und 19,05 cm/Sek. eingereicht werden.
4. Es sind nur Mono-Aufnahmen und pro Einsender nur je eine Aufnahme zugelassen.
5. Die Bänder dürfen keine Aufsprache enthalten und sind nur in der bespielten Länge mit Vorspann- und Nachspannband einzureichen.
6. Einsendeschluß ist der 30. 11. 1967 (Poststempel gilt noch).
7. Die Wettbewerbsbänder sind unter Angabe des Kennwortes „Bayern 67“ einzusenden an: Jochen Hartkopf, 8 München 13, Hildeboldstraße 18.

So, und jetzt viel Spaß und noch mehr Erfolg. Bei gleicher Punktzahl entscheidet übrigens die Reihenfolge des Eingangs über den erreichten Platz. Das Umlaufband geht allen Einsendern ohne besondere Aufforderung zu.

Dieser Wettbewerb steht allen Tbf offen, ohne Rücksicht darauf, in welcher Landesgruppe sie ihren Wohnsitz haben.

Ihr Tbf Jochen Hartkopf



## Mitarbeiter?

Es wird hier und da mal geklagt über Arbeitsmangel der Tonbandfreunde an unserem „Tonbandfreund“. Wie wäre es, wenn man mal einen unserer Techniker dafür interessieren könnte, eine Fortsetzungsreihe auszuarbeiten, die allen Laien unter unseren Mitgliedern so ganz langsam die Entstehungs-Geschichte des Tonbandes und der dazu gehörenden Geräte geistig näher bringen könnte? Ich stelle mir so etwas äußerst interessant vor. Es wird — so glaube ich — sicher

noch viele RdT-Mitglieder geben, die sich nicht scheuen werden, den „Laien-Status“ für sich anzuerkennen. In manchem so einfach für sich hin Bastelnden könnte eine solche Schilderung vielleicht auch einmal so ein kleines Dankgefühl hervorzaubern, das — wie ich meine — nötig ist. Möglicherweise melden sich auf eine kleine Anregung sogar gleich mehrere versierte Tonband-Historiker. Den besten davon beauftragen oder auch eine Zusammenarbeit all derer — na, wie wäre das? Das könnte vielleicht interessanter als alle Krimi-Fortsetzungen sein. Oder stehe ich mit dieser Ansicht allein? fragt

Ihr tbf Karl.

Positive Freizeitgestaltung und Geldersparnis durch den **Selbstbau einer elektronischen Orgel.**  
Alle Größen vom kleinen Übungsinstrument bis zur seriösen Kirchenorgel mit 30 Tasten Fußpedal **nachbausicher** durch Anleitungen. Die Baustufen sind auch einzeln zu beziehen (mit Garantie).  
Unverbindliche Informationsschrift und Nettopreisliste direkt vom:  
**Elektronik-Versand-Großhandel**  
Electron Music  
4951 Döhren 70, Postfach 10/13

## Wer will? Wer kann?

Jedem das Seine zu geben ist die Aufgabe der Mitarbeiter des Ringes der Tonbandfreunde. Dem Einen bedeutet unsere Zeitschrift alles, dem Anderen nichts. Manche suchen Beratung im Umgang mit ihren Tonbandgeräten, möglichst in persönlichen Gespräch, weil die Industrie die Technik so kompliziert und unübersichtlich gemacht hat, daß sich nur noch Experten auskennen. Viele würden gern an Club-Abenden in ihrer Nähe teilnehmen. Alle suchen am Anfang Kontakt über das Tonband.

Diese und unübersehbar viele andere Wünsche führen die Tonbandfreunde zu uns. Und diese Wünsche suchen ihre Erfüllung. Man erwartet eine eingespielte Organisation und hilfsbereite Freunde. Daß „die da in Hannover“, wie es später dann oft heißt, gar nicht in Hannover sitzen, sondern irgendwo in Deutschland ihre Freizeit und noch mehr für den Ring der Tonbandfreunde opfern, das bemerkt kaum einer.

Nun sind die Mitarbeiter auch nur Menschen. Was Wunder, daß sie ihre Eigenheiten haben. Der eine ist aktiv und ideenreich, der andere träg und ohne jede Initiative. Aktivität kann auf die Nerven gehen, sie ist aber immer besser als Trägheit. Wir brauchen aktive Mitarbeiter.

Wer da mitmachen will, der muß sich darüber klar sein, daß er künftig mehr Briefe schreiben muß, als ihm lieb ist. Denn Organisation ergibt Korrespondenz. Wer sich zur Verfügung stellen kann, muß

von sich aus tun, was er für richtig hält, er darf nicht nur Befehlsempfänger sein und auf Anweisungen von oben warten. Von einem Mitarbeiter erwarten unsere Tonbandfreunde, daß er mit dem Tonbandgerät aufsteht und mit dem Tonbandgerät zu Bett geht. Das letztere ist im Hinblick auf die Arbeit z. B. eines Landesbetreuers gar nicht übertrieben, wenn er seine Aufgabe ernst nimmt. Besser ist natürlich, wenn die Mitarbeiter sich Freunde heranziehen, die ihnen helfen. So etwas gibt es nämlich auch noch. Ich spreche da aus Erfahrung.

Sprechen wir es offen aus: langjährige Mitglieder sind oft unzufrieden. Sie fanden bei uns nicht alles, was sie sich wünschten. Was wird z. B. von einem Landesbetreuer erwartet? Er bekommt die Anfragen von Interessenten zum Kenntnis und sollte nachfassen, nachdem von der Geschäftsstelle ein Probe-Exemplar unserer Zeitschrift und ein Aufnahme-Antrag versandt wurden. Er sollte den Interessenten etwas mehr über uns und unseren Zusammenschluß sagen. Der Landesbetreuer sollte den neuen Mitgliedern ein Begrüßungsband schicken, um einen ersten Kontakt herzustellen. Aus diesem ersten Kontakt ergeben sich bereits Wünsche und Sorgen, für die ein L. B. Rat schaffen muß. Vor allem sollte dem Neuling sofort ein Bandpartner geboten werden.

Der Landesbetreuer muß mit möglichst vielen Freunden seiner Landesgruppe im Gespräch bleiben. Persönliche Bandkontakte und Rundbänder sind die wesentlichsten Möglichkeiten, für die er selbst die Bänder stellen und Kopien anzufertigen hat. Den örtlichen Gruppen und ihren Zusammenkünften ist Anregung und Hilfe zu geben, die Zahl dieser Gruppen zu vermehren, eine wichtige Aufgabe. Im Rahmen dieser Gruppenarbeit um sich eine Gruppe zu bilden und einen Teil seiner Arbeit an geeignete Freunde zu delegieren, ist die erste Möglichkeit für den Landesbetreuer, sich selbst etwas zu entlasten und ein Team zu bilden.

Aber das ist immer noch nicht alles. Veränderungen des Mitgliederstandes sind zu registrieren und dem Kartel-Sachbearbeiter laufend zu melden. Reklamationen wegen Ausbleiben der Zeitschrift oder sonstige Beschwerden sind weiterzuleiten. Mit den anderen Landesbetreuern sollte ein ständiger Kontakt bestehen. Ebenfalls mit der Redaktion, die zusätzlich mit Aufsätzen und Artikeln zu versorgen ist, und auch mit dem Vorstand.

Das nennt dann einer, der sich auch als Freund bezeichnet, „Ihre Landesbetreuer“. Wirkliche Freunde sagen dafür ab und zu ein Dankeschön. Und darüber freut sich wohl jeder.

Wer kann und will da mitmachen? Ich sagte schon, daß wir Mitarbeiter brauchen. Wer aber nicht kann oder will, der sollte Nachsicht üben, wenn nicht alles wie am Schnürchen läuft. Wo aber offensichtliche Schlampelei herrscht, und daß es die ebenfalls gibt, wissen wir, da sollten auch Freunde zu finden sein, die wollen und können.

Ill Trewe

#### Kleinanzeigen für Mitglieder:

**Entzerrer m. Höhen- und Baßregulierung.** Frequenzgangkorrektur vor und nach der Aufnahme DM 53,—

**Dynamikbegrenzer** zur autom. Aussteuerung von Tonaufnahmen DM 69,—

**Aussteuerungsanzeige m. Meßinstrument.** Anschlußmöglichkeit ohne „Innere Eingriffe“ an Mischpult und Tonbandgerät DM 48,—

**Mithörkontrollverstärker für Kopfhöreranschluß,** 10 Eingänge DM 35,—

**Hallverstärker m. Hallsystem** DM 69,—

**Mischpult** (2 Flachbahnregler) studiom. Aussehen DM 65,—

**Mischpult,** jedoch Drehpotentiometer, 3 Eingänge DM 39,— (Alle Geräte transistorisiert, Batteriebetrieb).

**Für Bastler:** fertig bestückter **Mikrofonverstärker** (2stufig) auf bedruckter Leiterplatte m. Anschlußplan DM 17,50  
Gelegenheit: 2 jap. **Sprechfunkgeräte** „Walkie-Talkie“, Reichweite 100—500 m, DM 80,— 2 **Lichtsprechgeräte** genehmigt d. Bundespost 79,—

**Hi-Fi-Rundlautsprecher** 30—17 000 Hz, 6 Watt DM 19,50

**Hi-Fi-Rundlautsprecher** 35—7 500 Hz, 15 Watt, DM 42,—, **Hochtonlautsprecher** (dyn.) 2 000—18 000 Hz, DM 13,— (alle Typen 5 Ohm, originalverpackt).

**Hajo Hashagen,** 285 Bremerhaven, Neue Straße 47

#### GELEGENHEIT!

**Verkaufe UHER-Tonbandgerät Royal-Stereo** (neue Ausführung) DM 650,—,

**PHILIPS-Tonbandgerät RK 62 ¼ Spur** DM 350,—,

**Klein-Hi-Fi-Verstärker „Rim-Musikus M“** (in modernem Flachstahlblechgehäuse) DM 140,—,

**Uher-Stereo-Mikrofon M 582** mit 2 Tischstativen DM 80,—,

**Philips-Mikrofon EL 3782/00** DM 40,—,

**RIM-3-Kanal-Mischpult** mit Transistorvorverstärker wahlweise Netz u. Batteriebetrieb DM 55,—,

**2 Rim-3-Kanal-Mischpult,** jedoch Kanäle garantiert knackfrei abschaltbar, dadurch brauchen die Kanalregler nicht zurückgedreht werden, dadurch immer gleichbleibende Kanalaussteuerung beim Aus- und Einblenden,

**Transistor-Stabilisiertes Netzteil** auf Wunsch für oben genannte Mischpulte DM 28,—,

**DUAL-Konsole HH 2,** nußbaumfurniert zum Einbau der Dual-Plattenspieler 1009, 1010 A, 1011 usw. DM 10,—,

**AIB-Heimwerkstatt** mit vielen Kombinationsmöglichkeiten DM 240,—,

**Mikrofonstativ** DM 20,—, Auf Wunsch für sämtliche Geräte genaue Beschreibung (Rückporto).

**Lothar Bäßler,** 712 Bissingen/Enz, Blumenstraße 25

## RING - Nachrichten

Informationen für Mitglieder  
des RING DER TONBANDFREUNDE

### Die Redaktion

Mit der April-Nummer des „Tonbandfreund“, ist das vierte Heft in neuer Gestaltung in Ihren Händen. Ich habe zu danken, daß sich viele Tonbandfreunde zur Mitarbeit zur Verfügung gestellt haben, so daß der Inhalt verbessert werden konnte. Es stehen aber noch viele abseits, die etwas zu sagen haben. Für die Praxis könnten wir noch viele Beiträge brauchen. Wer schreibt über Erfahrungen, die er gemacht hat, sei es bei Aufnahmen, bei Hörspielen, bei der Dia-Vertonung, bei der Brücke zur Heimat. Wer wertet die Ergebnisse des NWI aus und gibt den Neulingen Ratschläge?

\*

Unser bayerischer Tbf Wolf hat sich dankenswerter Weise sehr viel Mühe mit dem Entwurf einer Tonband-Karteikarte gemacht. Leider hat sich der Abschluß der Vorarbeiten dadurch verzögert, daß ich zu einer 4wöchigen Heilbehandlung mußte und damit alles liegen blieb, weil mir nichts nachgeschickt wurde. Ich bitte um Verständnis über die unvermeidliche Wartezeit bei Anfragen.

\*

Wer kann uns Erfahrungen über das Erlernen von Fremdsprachen durch das Tonbandgerät mitteilen?

\*

Nach unserer Überprüfung hat ein großer Prozentsatz unser Hobbybuch mit Mitgliederverzeichnis immer noch nicht bestellt. Dürfen wir noch einmal daran erinnern? Bitte überweisen Sie 3,20 DM einschl. Porto auf Postscheckkonto 2365 30 für Geschäftsführenden Verein Ring der Tonbandfreunde, damit wir es Ihnen senden können.

Wir hatten in der Januar-Nummer angeregt, die Geschäfte, die Tonbandgeräte und Zubehör verkaufen, mit unseren Merkblättern zu versorgen und zu bitten, daß sie den Käufern ausgehändigt werden. Sie können die Merkblätter bei uns in unbeschränkter Anzahl anfordern.

\*

Wer kann uns Werkstätten nennen, die sich bei der Reparatur von Tonbandgeräten bewährt haben und empfohlen werden können?

Mit besten Grüßen

Ihr Wilhelm Albrecht,

der bald wieder einsatzfähig ist.

#### Tonbandfreunde helfen rasch!

Dem Tonbandfreund in Landau, der alte Schallplatten auf Tonband überspielt haben möchte, konnte schon am Tag nach Veröffentlichung des Hilfe-Aufrufs geholfen werden. Spontan erklärten 3 Tonbandfreunde sich bereit, Überspielungen alter Schellackplatten zu übernehmen. Herzlichen Dank allerseits!

H. Bluthard

### Achtung!

### Achtung!

Baden-Württemberg's Tonbandler rufen alle Tonbandfreunde zu einem Pfingsttreffen vom 13. bis 15. Mai nach Stuttgart. Voranmeldung bis spätestens 21. April an die Landesgruppe Baden-Württemberg.

Willi Ewert

7051 Beinstein

Kleinheppacher Str. 7

### Praktischer Selbstbau-Verstärker-Leitfaden

ist die neue Broschüre „Silizium-Verstärker-Baugruppen“ v. S. Wirsum. Demonstriert am Selbstbau eines 30/40-W-Monomischverstärkers u. eines 30+30 W-Stereoverstärkers nach dem Baugruppenprinzip, mit 5 Plänen u. Leiterplattenentwürfen. 40 Seiten, DM 5,50, Nachn. DM 7,20.

**RADIO-RIM**

8 München 15

Abt. T. 2

Bayerstr. 25





**Land Berlin**  
Landesbetreuer:  
z. Zt.  
**Erhard Kurz, 1 Berlin 12**  
Kantstr. 139  
Tel. 32 48 39

Liebe Tonbandfreunde!

Am Freitag, dem 21. April 1967, um 19.30 Uhr ist eine Zusammenkunft der Berliner Tonbandfreunde im Engelhardt-Schlößchen, Berlin-Neukölln, Hobrechtstraße 23 (5 Minuten vom U-Bahnhof Hermannstraße), vorgesehen, zu der ich hiermit herzlichst einlade.

Rudi Bärfacker, der Präsident des RdT, der sich zu dieser Zeit in Berlin aufhält, hat sein Erscheinen zugesagt.

Mit freundlichen Grüßen  
Erhard Kurz



**Schleswig-Holstein**  
Anfragen bis auf weiteres an **Hansdieter Schünemann**  
2000 Hamburg 22, Humboldtstraße 31



**Hamburg**  
Landesbetreuer:  
**Arno Lahn**  
2000 Harksheide - Postfach 221  
Telefon 5 27 66 50

Betreuer der Landesgruppe Hamburg  
Hansdieter Schünemann  
2000 Hamburg 22, Humboldtstraße 31  
Tel. 22 49 05

#### Landesgruppe Hamburg

Unsere nächsten Treffen sind am 21. 4. und 19. 5. 1967.

Liebe Tonbandfreunde!

Wir bleiben auch auf unseren nächsten Zusammenkünften beim Thema Reportagen und Außenaufnahmen. Am 21. 4. 1967 hören wir praktische Beispiele und Tips und am 19. 5. 1967 machen wir selbst einige Aufnahmen; unter anderem werden wir Gelegenheit haben, eine Folkloregruppe aufzunehmen.

Gut Ton  
Ihr LB z. Z.  
H.-D. Schünemann



**Land Bremen**  
Landesbetreuer  
**Karl Heinz Eilers**  
28 Bremen 13  
Stendaler Ring 39



**Niedersachsen**  
Anfragen bis auf weiteres an **Hans-Heinrich Ringe**  
3 Hannover, Emdenstr. 10  
oder **Walter Steffmann**  
29 Oldenburg, Kurwickstr. 23/24



**Nordrhein-Westfalen**  
Landesbetreuer:  
**Helmut Tauber**  
46 Dortmund-Körne, Paderborner  
Straße 114, Telefon 55 62 75

aus der Leinenstadt Bielefeld . . .  
gibt Auskunft über Ort und Zeit der Treffen: **Adi Wanckel**, 4805 Brake bei Bielefeld, Herforder Straße 580, Telefon 0521 - 6 67 68.

aus der Stadt der tausend Feuer „Gelsenkirchen“ . . .  
treffen sich die Tonbandfreunde jeden Montag um 20 Uhr im Studio Am Maibusch, Gelsenkirchen-Hessler, bei Hans Beukenberg.

aus der Klingenstadt Solingen . . .  
gibt Auskunft über Ort und Zeit der Treffen: **Ernesto Hotzwick**, Solingen, Kurfürstenstraße 28, Telefon: 2 29 59.

aus der Domstadt Köln . . .  
treffen sich die Mitglieder künftig jeden 3. Samstag im Monat um 19 Uhr in der Gaststätte H. Rogner (Ubierschänke), Ubierring 19.

aus der Stadt der Schwebelbahnen „Wuppertal“ . . .  
trifft man sich nunmehr an jedem 2. und 4. Mittwoch in der Gaststätte „Betzold“, Wupp.-Elberfeld, Eschenbecker-Str. / Ullendahler-Straße jeweils um 20 Uhr. Es ist geplant, in Kürze die Presse dazu einzuladen.

aus der Landeshauptstadt Düsseldorf . . .  
werden bald wieder die Tonbandfreunde zusammengerufen. Näheres in einer der nächsten Ausgaben.

aus dem Rundbandkreis . . .  
ist für den ordnungsgemäßen Umlauf und Versand verantwortlich: **Horst Bessel**, 4053 Süchteln, Grefrather Str. 182. Hörer, die das „KLM“ erhalten wollen, wenden sich an **Horst Bessel**.

das „Klingende Landesmagazin“ (KLM) . . .  
wird von **Ernesto Hotzwick**, 565 Solingen, Kurfürstenstr. 28, zusammengestellt. Einsendung von Beiträgen nur an ihn und möglichst im Original bei tunlichst 19 cm Geschwindigkeit.



**Hessen**  
Landesbetreuer:  
**Heribert Fahrendorff**  
6 Frankfurt/M., Fichardstraße 4  
Postschliebfach 37 33

**Stadtgruppe Frankfurt am Main**  
Betreuer: **Albrecht Kohn**, Frankfurt/M., Bornheimer Landstr. 2-4, Telefon 4 66 59

Termine: 20 Uhr Raum Hynspergstraße 9  
28. 4. 26. 5. 30. 6.

Liebe Tonbandfreunde!

Viel zu berichten gibt es nicht. Am 24. 2. haben wir uns sehr ausführlich mit dem Ergebnis von den ersten Filmaufnahmen zu unserem Thema „Ein Witz als Film und Dia-Serie“ befaßt. Es ergaben sich doch mehr Probleme als ich zunächst dachte. Doch das kann uns nicht daran hindern, unser Vorhaben nach und nach zu verwirklichen.

Da wir an diesem Abend auch Besuch hatten, ergab sich ganz von selbst die typische Fachsimpel.

Gut Ton  
Ihr Albrecht Kohn

#### Tonbandfreunde Oberhessen

Kellerstudio, 6304 Lollar/Lahn, Friedr.-Ebert-Straße 34, bei Eggert.

Betreuer: **Hans-Erich Schwarz**, 355 Marburg/L., Bunsenstraße 9, Tel. 40 34.



**Rheinland-Pfalz**  
Landesbetreuer  
**Hilmar Schurig**  
6702 Bad Dürkheim  
Weinstr. Nord 5



**Saarland**  
Landesbetreuerin:  
**Roi Lautenschläger**  
66 Saarbrücken 3  
Mainzer Straße 235



**Baden-Württemberg**  
Landesbetreuer:  
**Willi Ewert**, 7051 Beinstein  
Kleinheppacher Str. 7

Unsere nächsten Gruppenabende finden statt:

**Gruppe Beinstein**: am 15. April und 27. Mai, jeweils 19 Uhr in Beinstein, Kleinheppacher Straße 7, am 29. April in Buoch, Steinacher Straße 91, bei Tbf. Werner Weng.

**Gruppe Freiburg**: jeden 2. Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus „Zum Friedrichshof“, Santier- Ecke Rollaubstraße.

**Gruppe Stuttgart**: am 22. April, am 6. und 20. Mai, jeweils 19 Uhr in Stuttgart-Zuffenhausen, Edisonstraße 38, bei Tbf. Gerlinger.

In Karlsruhe und Mannheim rührt sich auch etwas. Wer ist an Treffen in diesen Städten interessiert?

Liebe Tonbandfreundinnen und -freunde!

Bei einem Gruppenabend kam uns die Idee, ein Überspielzentrum für Tonbandfreunde zu schaffen, die nur ein Gerät besitzen. Einer aus diesem Kreis stellte hierfür ein Gerät zur Verfügung und Tonbandfreund Karl Mezger, 7 Stuttgart-W, Ludwig-Pfau-Straße 17, sich selbst und seine gute Stube. Wer also eine Überspielung braucht (zunächst nur in Mono) findet dort Rat und Hilfe.

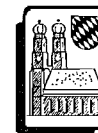
Wir sollten diese Idee ausbauen. Wer zwei Geräte und genügend Zeit hat, könnte sich Karl Mezger zur Hilfe anbieten. Wer ein altes, auch defektes, Gerät herumstehen hat, könnte es hier einem guten Zweck zuführen. Die Reparatur ist dank unserer Vertragswerkstatt kein Problem.

Das Rundband Nr. 8 befindet sich in Vorbereitung. Da unseren Rundbandkreisen z. Z. ca. 100 Teilnehmer angehören, werden Interessenten aus anderen Landesgruppen gebeten, sich durch Einsendung eines 8 cm Doppelspielbandes einschl. Rückadresse und Porto an Tonbandfreund Ernst Waldenburg, 7 Stuttgart-Bad Cannstatt, Auerbachstraße 180, eine eigene Kopie anfertigen zu lassen. Unsere Rundbänder sind reine Kontaktbänder und bieten keine Unterhaltung.

Karl Heinz Bungert, 7 Stuttgart-W, Augustenstraße 86, bittet die Tonbandfreunde, welche in Baden-Württemberg Bandkontakt suchen, um ein kurzes Vorstellungsband. Warten Sie nicht darauf, daß Ihnen irgendwann einmal jemand ein Band schickt, sondern fangen Sie selber an und bitte fassen Sie sich kurz. Niemand käme auf die Idee, einen Briefbogen bis in die letzte Ecke vollzuschreiben. Auch ein Tonbandbrief soll da enden, wo alles gesagt ist. Und bitte legen Sie allen Ihren Briefen Rückporto bei.

Im Namen Ihrer Landesbetreuerie grüßt Sie Ihr Tbf.

Willi Ewert.



**Bayern**  
Landesbetreuer:  
**Jochen Harikopf**, 8 München 13  
Hildeboldstraße 18/III  
Telefon 30 34 19

Liebe Tonbandfreunde!

**München**: Treffen 6. 4., 20. 4., 11. 5. Gaststätte Oberwiesenfeld, 8 München 13, Winzererstraße Ecke Hildeboldstraße. Die Termine der Arbeitsabende, die nach wie vor durchgeführt werden, erfahren Sie unter der Telefonnummer 30 34 19.

#### Augsburg:

Näheres von unserem Tbf Helmut Fischer, 89 Augsburg, Zweibrückenstr. 18.

#### Landshut:

Treffen jeden zweiten Freitag im Monat in der Gaststätte „Zum Freischütz“, 83 Landshut-Neustadt. Näheres von unserem Tbf Erich Schachtner, 83 Landshut, Niedermayerstraße 11.

#### Neumarkt:

An Treffen interessierte Tbf wenden sich bitte an unseren Tbf Günther Kuch, 843 Neumarkt, Hasenheide 1.

#### Nürnberg:

Treffen jeden dritten Freitag im Monat im Würzburger Hof. An Treffen interessierte Tbf wenden sich bitte an unseren Tbf Reinhold Wagner, 85 Nürnberg, Ebermayerstraße 6.

#### Regensburg:

Auskunft über Zeitpunkt und Ort der Treffen erteilt Ihnen unser Tbf Max Weileder, 8411 Hainsacker, Tulpenstr. 11.

#### Würzburg:

Treffen jeden ersten Montag im Monat um 20 Uhr in der Gaststätte „Zum Stern“, 87 Würzburg, Sternplatz. Näheres von unserem Tbf Philipp Schleyer, 87 Würzburg, Frankfurter Straße 94.

#### Technische Beratung für die Bayerischen Tonbandfreunde

Anfragen richten Sie bitte an unseren Tbf Peter Schmidt, 8 München 25, Lenaustraße 5.

#### Versandkartons für Tonbänder

Hier wieder einmal die Preisliste:  
Kartons

für 8er Spulen pro Stück	—,25 DM
11er Spulen pro Stück	—,30 DM
13er Spulen pro Stück	—,35 DM
15er Spulen pro Stück	—,40 DM
18er Spulen pro Stück	—,50 DM

Versandkosten: Sämtliche Größen bis zu 10 Stück als Päckchen DM 1,—. Bei Bestellungen über 10 Stück erfolgt die Auslieferung als Paket unfrei. Versandkartons für 8er Spulen ab 30 Stück, alle übrigen ab 60 Stück portofrei.

Bestellungen richten Sie bitte an unseren Tbf Helmut Fischer, 89 Augsburg, Zweibrückenstraße 18. Die Auslieferung der Kartons erfolgt 14 Tage bis 4 Wochen nach Eingang der Beträge.

#### Bayerisches Kaleidofon

Interessierte Tbf, die in die Umlaufkreise aufgenommen werden wollen, wenden sich bitte an den Betreuer des 2. Umlaufkreises, Tbf Günther Werner, 8 München 61, Meistersingerstraße 116. Ein Probeband geht Ihnen dann umgehend zu.

#### Wettbewerb der Landesgruppe Bayern

Das neue Thema und die Bedingungen finden Sie auf Seite 70 dieses Heftes.

Beste Grüße und Gut Ton  
Ihr Tbf Jochen Hartkopf

## SOLDATEN IM RING

Betreuer:  
Wolfgang Wallitzek  
51 Aachen  
Zollernstraße 21

Für alle „Soldaten im Ring“ erscheint jeweils in der ersten Woche des Monats

### DAS SOLDATENMAGAZIN (SM)

Dieser tönende Gruß an die Kaserne wird allen zum Wehrdienst einberufenen oder freiwillig dienenden Ringmitgliedern überspielt. Die Bandsendung hat eine Spielzeit von 2 x 22 Minuten und enthält neben aktueller Information vorwiegend leichte Unterhaltung. Für deutsche Soldaten in ausländischen Standorten wurde der fünfminütige Programmteil „Grüße aus der Heimat“ eingerichtet. In zwanglosen Folgen bringt das Magazin: Blick in die Welt, das heitere Mikrofon, die bunte Platte, der Gast im Studio, das Sporttelegramm, den Briefkasten, Rund um die Kaserne u. v. a. Zahlreiche Tonbandamateure und ein Sprecher von Radio Luxemburg beteiligen sich an der Programmgestaltung.

Soldaten, die sich für das Magazin interessieren, schicken mir bitte eine Postkarte mit der Anschrift ihres Standortes. Die Mithörmöglichkeit für „zivile“ Tonbandfreunde ist auf sechs Rundbänder begrenzt, augenblicklich sind jedoch keine Neuaufnahmen möglich.

Wolfgang Wallitzek

## BAND-FREUND-SCHAFT

Bodo Kell  
8 München 60  
Hieronymusstraße 17

„Wünschen Sie sich einen Tonbandpartner, mit dem Sie in Bandaustausch treten können? Dann wenden Sie sich doch mal mit einem nach Ihrem Geschmack gestalteten Piccolo-Band an mich! Stellen Sie auf diesem Band sich, Ihre Interessen und Ihr Gerät — bzw. Ihre Geräte und sonstigen technischen Besonderheiten — vor (Spurlage, Geschwindigkeiten usw.) und äußern Sie Ihre speziellen Wünsche. Legen Sie dem Band bitte doppeltes Rückporto bei, und Sie erhalten von mir über kurz oder lang einen (hoffentlich) passenden Partner vermittelt. Das geschieht dadurch, daß ich Ihnen aus den übrigen Einsendungen ein Band zuschicke, während ich Ihr Band Ihrem neuen Partner zusende. Damit ist der erste Kontakt geschaffen und es liegt dann an Ihnen, den Bandaustausch so zu pflegen, daß eine Band-

freundschaft daraus wird. Noch eine Bitte: Lassen Sie bitte auf Ihrem Band etwas Platz für mich frei. Ich habe dann nämlich Gelegenheit, Ihnen und Ihrem neuen Partner ein paar Worte mit auf den Weg zu geben, wodurch die Vermittlungsaktion etwas persönlich wird.

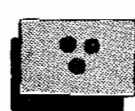
Und nun warte ich auch auf Ihr Band und grüße mit Gut Ton als Ihr Tonbandfreund Bodo



Alfred Staab

8701 Bütthard

Höttinger Straße 119, Telefon 0 93 36 / 8 95



### Nichtsehende und Sehgeschädigte

Irene Strekis/Carola Sedlag  
205 Hamburg-Bergedorf  
Lindenbergweg 28  
Telefon 71 29 02

Der SPRECHENDE TONBANDFREUND für alle erblindeten Mitglieder im „Ring der Tonbandfreunde“.

Interessenten übersenden uns zwischen dem 10. und 15. eines jeden Monats ein 360-Meterband auf einer 15-cm-Spule und erhalten in ca. einer Woche den „Sprechenden Tonbandfreund“ als Kopie.



### Tonbandfreunde im Ausland

Horst Lunemann,  
46 Dortmund  
Reichswehrstraße 26  
Telefon 52 67 04



### ÖSTERREICH

Repräsentant:  
W. K. Löchner  
Techn. - Berater:  
Manfred Böröz  
c/o  
TBF - Austria  
Postfach 340  
A-1031 Wien

### Ring der Tonbandfreunde in der Schweiz



Repräsentant  
Alois Knecht  
Postfach 231  
8039 Zürich

### Wichtige Anschriften:

## Ring der Tonbandfreunde

Gründer Herbert Geyer  
Mitglied der Fédération Internationale des Chasseurs de Son (FICS)

Geschäftsstelle: 3 Hannover-Hainholz  
Postfach — Telefon 63 11 44

### Der Vorstand:

Präsident: Rudi Bäracker, Hannover  
Geschäftsführender Vorsitzender: Heinz Runge,  
Bremen, Telefon 04 21 — 38 57 67  
Schatzmeister: Edgar Scheidthauer, Frankfurt/M.  
Beirat: Wilhelm Albrecht, Hans Horn, Walter Steffmann

### Die Referate:

Referat Publikation: Wilhelm Albrecht, Hannover  
Referat Mitglieder: W. Steffmann, Oldenburg  
Referat Kulturelles: Hans Horn, Ludwigsburg  
Ressort Presse: Helmut Tauber, Dortmund

### Geldzahlungen an:

Geschäftsführender Verein Ring der Tonbandfreunde e. V. Hannover  
Postcheckkonto: Hannover 2365 30

### „der tonbandfreund“

die aktuelle Zeitschrift für Tonbandamateure erscheint am 10. jedes Monats

Anschrift Redaktion „der tonbandfreund“:  
3 Hannover-Hainholz — Postfach

Hauptschriftleiter: Wilhelm Albrecht, Hannover

Redaktionelle Mitarbeiter: Rudi Bäracker, Heinrich Carstensen, Edith Hartkopf, Ottfried Herber, Siegfried Meyer zu Hoberge, Hilmar Schurig, Helmut Tauber, Joachim Salva

Redaktionsschluß am 20. des Vormonats  
Keine Gewähr für unverlangte Manuskripte und Bildsendungen. Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.

Anzeigen, Druck und Verlag: Carl Albrecht Druckerei und Verlag, 3 Hannover-Hainholz  
Postfach, Telefon (05 11) 63 11 44

Alle Rechte vorbehalten

Z. Zt. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 5

Bezugspreis für Nichtmitglieder vierteljährlich 4,50 DM zuzügl. Versandkosten durch die Post.